

Freiwillige Feuerwehr Dissen aTW



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer,
„Stell dir vor, es brennt und keiner löscht.“ Viele Freiwillige Feuerwehren in Deutschland haben mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. Die Feuer-

wehr Dissen gehört glücklicherweise nicht dazu! In unserer Stadt, dem „Lebensmittelpunkt im Grünen“, finden immer wieder junge Menschen den Weg zur Feuerwehr und bleiben ihr dann häufig über Jahrzehnte treu.

Aktuell verrichten 67 Männer mit einem Altersdurchschnitt von 37 Jahren ihren Dienst am Nächsten. Sie alle sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und leisten trotzdem rund um die Uhr an 365 Tagen schnelle und sachkundige Hilfe. Auch durch Ihre Unterstützung unseres Fördervereins ist es möglich, dieses Team zu motivieren. Herzlichen Dank dafür!

Wir hoffen, Sie haben viel Freude beim Lesen dieser 7. Ausgabe unseres Infobriefes, in dem wir Ihnen wieder ein paar Facetten aus der Dissener Feuerwehr näherbringen wollen. Haben Sie eine schöne herbstliche Zeit!

*Ihre
Freiwillige Feuerwehr Dissen*



Feuerwehrbereitschaft Süd – Wenn es mal länger dauert oder weiter weg geht

Nach dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz sind die Landkreise verpflichtet, Kreisfeuerwehrbereitschaften aufzustellen. Hochwasser-Katastrophen, Großbrände, Evakuierungen bei Bombenräumungen und außergewöhnliche Einsätze stellen die Feuerwehren immer wieder vor Herausforderungen, bei denen die eigenen Kräfte und die der Nachbarfeu-

erwehren nicht mehr ausreichen. Um die übergemeindlichen bzw. überörtlichen Aufgaben wahrnehmen zu können, gibt es in einer Feuerwehrbereitschaft verschiedene Fachzüge mit Aufgabenschwerpunkten. So gliedert sich z. B. die Feuerwehrbereitschaft Süd des Landkreises Osnabrück in fünf Fachzüge mit folgenden Leistungsmerkmalen:

- Fachzug 1 – Wasserförderung
- Fachzug 2 – Wassertransport
- Fachzug 3 – Technische Hilfeleistung
- Fachzug 4 – Logistik/Verkehrslenkung
- Fachzug 5 – Wassertransport

Hinzu kommen noch die Führungsgruppe und die Verkehrslenkungsgruppe, die mit jedem der einzelnen Fachzüge zu einem Einsatz ausrücken. Die Kameraden der Feu-



DISS^eN
Lebensmittelpunkt im Grünen





Deichverteidigung beim Elbe-Hochwasser

erwehr Dissen bilden mit ihrem ELW und dem Pkw die Führungsgruppe. Der Rüstwagen aus Dissen ist ein Bestandteil des Fachzuges 3 – Technische Hilfe.

Besonders in Erinnerung bleiben die Einsätze bei den Elbe-Hochwasserkatastrophen 2002 und 2013, als Dissener Feuerwehrmitglieder mehrere Tage bei der Deichverteidigung

im Landkreis Lüneburg und in Magdeburg mitgeholfen haben. Zu einer funktionierenden Feuerwehrbereitschaft gehört auch eine regelmäßige Ausbildung. Hierzu treffen sich die jeweiligen Fachzüge mehrmals im Jahr und es gibt regelmäßig „Großübungen“ der gesamten Feuerwehrbereitschaft.

Der A33-Tunnel – eine echte Herausforderung für die Feuerwehr



„Verkehrsunfall in der Oströhre des Tunnels A33, sechs Pkw und ein LKW beteiligt, 10 Verletzte, Alarmstufenerhöhung auf MANV 15,“ so lautet die erste Lagemeldung, die der Einsatzleiter in sein Funkgerät spricht und an die Regionalleitstelle Osnabrück weitergibt. Ein Szenario, dass sich so jeden Augenblick ereignen könnte. An diesem Samstagmorgen im Herbst ist es zum Glück nur eine Übung, der sich die Helfer von Feuerwehr und Rettungsdiensten stellen müssen.

Nachdem die seinerzeit als „Lärm-schutztrogl Palsterkamp“ konzipierte Unterführung zwischen den Anschlussstellen Dissen-Süd und Dis-

sen/Bad Rothenfelde aufgrund von geänderten EU-Richtlinien zu einem Tunnel geworden ist, waren erhebliche Investitionen notwendig, um den in den Richtlinien geforderten Sicherheitsstandard zu erfüllen. So verfügt das 500 m lange Bauwerk nach den umfangreichen Baumaßnahmen nun u. a. über zusätzliche Fluchttüren, eine Brand- und Videoüberwachung, eine Schrankenanlage an den Einfahrten sowie zwei Zisternen mit jeweils 72 cbm Fassungsvermögen für die Löschwasserversorgung.



Wie bereitet sich die Feuerwehr auf mögliche Einsätze im Tunnel vor? Durch die Charakteristiken eines Tunnels, wie dessen Enge oder die horizontale Rauchausbreitung, sind zunächst grundsätzliche Überlegungen je nach Einsatzstichwort (Brand oder technische Hilfeleistung) anzustellen. So ist es nicht ratsam, bei einem Brandereignis alle Fahrzeuge in die betroffene Röhre einfahren zu lassen. Aufgrund der möglichen Rauchausbreitung würden sich die Einsatzkräfte nur selbst gefährden.

Deshalb muss die Taktik bei einem Brand lauten, aus der sicheren Röhre durch eine der in der Mittelwand eingebauten Türen vorzugehen. Dagegen fährt man bei einem Verkehrsunfall immer in die betroffene Röhre ein und agiert von hier aus.



Soweit so gut, aber: Bei einem Schadensereignis schließt die Tunnelzentrale in Hannover die Schrankenanlage, sodass die Einfahrt in den Tunnel unterbunden wird. Das heißt, die Feuerwehr kann aufgrund des Rückstaus vor den Schranken auch nicht auf dem normalen Weg in den Tunnel einfahren. Ihr bleibt deshalb nichts anderes übrig, als entgegen der normalen Fahrtrichtung auf die Autobahn zu fahren. Das ist selbstverständlich gefährlich und kann nur in enger Abstimmung mit der Tunnelzentrale erfolgen, wenn aufgrund der Sperrung mit keinem fließenden Verkehr mehr zu rechnen ist.

Daraus folgernd wäre bei einem Brandereignis in der Oströhre (Fahrtrichtung Osnabrück) der Anfahrtsweg über die Anschlussstelle



Brandversuch im Tunnel nach den Umbaumaßnahmen



Dissen-Süd in die nicht betroffene Weströhre. Dagegen wäre bei einem Verkehrsunfall in der Oströhre (Fahrtrichtung Osnabrück) die An-

fahrt über die Anschlussstelle Dissen/Bad Rothenfelde zu wählen.

Diese Grundsätze zu jeder Tag- und Nachtzeit zu beherrschen, ist

nicht ganz einfach. Deshalb steht das Objekt Tunnel auch mindestens einmal jährlich auf der Ausbildungs-Agenda der Feuerwehr Dissen.

Der Rüstwagen – der „fahrende Werkzeugkasten“

In dieser Ausgabe möchten wir uns dem Rüstwagen RW 2 unserer Feuerwehr zuwenden. Das 12 t schwere Fahrzeug bietet mit seinen sechs Geräteräumen und drei Dachkästen eine Menge Platz für Gerätschaften und Einsatzmittel, die für technische Hilfeleistungen von Bedeutung sind.

Bei den meisten Einsätzen, die unter dem Einsatzstichwort „Technische Hilfeleistung“ laufen, ist der RW 2 das erstarrückende Fahrzeug. Der fest eingebaute Stromgenerator und der Lichtmast sowie weitere Strahler mit Stativen und ein Powermoon sind unverzichtbar, um Einsatzstellen bei Dunkelheit auszuleuchten. Der hydraulische Rettungssatz mit Schere, Spreizer und Zylindern kommt immer dann zum Einsatz, wenn bei Verkehrsunfällen Personen im Fahrzeug eingeklemmt sind, um diese so schonend wie möglich zu befreien. Etliche weitere kleinere und größere Gerätschaften, die bei einem solchen Einsatz von Nöten sind (Unterbauklötze, Pedalschneider, Airbagsystem etc.), sind ebenfalls auf dem Fahrzeug verlastet. Einige Säcke mit Bindemittel und Schaufeln und Besen befinden sich im Dachkasten, um ausgelaufene Betriebsstoffe zu binden und zu beseitigen.

Für Unfälle mit LKW ist eine Plattform auf dem Rüstwagen vorhanden, die man an der Einsatzstelle aufbauen kann, um an den Führerhäusern arbeiten zu können. Zudem verfügt der RW über eine Treibmatic Winde, mit der man z. B. einen verunfallten PKW aus einem Graben ziehen kann, aber auch einen LKW oder Auflieger sichern, der umzukippen droht.

Ein großer Teil des Stauraums wird für Gerätschaften genutzt, die bei einem Gefahrguteinsatz verwendet werden. Neben vier Atemschutzgeräten und sechs Chemikalienschutzanzügen, zählen dazu allerhand Gegenstände, um gefährliche Stoffe aufzufangen bzw. ab- oder umzupumpen. Im Einzelnen sind dies Rohrdichtkissen, Leckdichtbandagen, nichtfunkenreißendes Werkzeug, sowie eine ELRO Schlauchpumpe mit umfangreichem Zubehör.

Somit ist der Rüstwagen, angesichts der vergleichsweise hohen Zahl an technischen Hilfeleistungen gegenüber den Brandeinsätzen, ein wichtiger Bestandteil der Gefahrenbeseitigung und -abwehr in unserem Stadtgebiet, aber auch überörtlich in Einheiten des Landkreises Osnabrück.



Beim Übungsdienst – Stabilisierung eines auf der Seite liegenden Pkw

Technische Daten:

Funkruf-Name:

Florian Osnabrück 30-52-10

Baujahr: 1997

Fahrgestell:

Mercedes-Benz 1224 AF

Zulässige Gesamtmasse:

12.000 kg

Motorleistung:

177 kW bzw. 241 PS

Aufbau: Schlingmann

Besatzung: Truppbesatzung (1:2)

Ausstattung:

- Festeingebauter Drehstromgenerator 20 kVA
- Lichtmast mit zwei Flutlichtscheinwerfern 1000 W
- Rotzler Seilwindenanlage 50 kN



Wussten Sie schon, dass ...?

... die
Feuerwehr
Dissen 2018
ein neues
Löschfahrzeug
bekommt?



Das heutige Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Baujahr 1991, ist in die Jahre gekommen und die zahlreichen Einsätze haben ihre Spuren hinterlassen. Der Feuerwehrfahrzeug-Hersteller Schlingmann baut das neue Fahrzeug auf einem M.A.N. Fahrgestell auf. Bis zur Auslieferung ist für die Arbeitsgruppe der Feuerwehr Dissen noch einiges zu tun.



... das Feuerwehrhaus im Jahr 1932 gebaut wurde?

Der hintere Teil des Feuerwehrhauses mit Schlauchturm und Wohnung ist bereits über 80 Jahre alt. Im Jahr 1975 wurde die heutige Fahrzeughalle an das bestehende Gebäude angebaut. Damals wie heute ist der Standort am Marktplatz unter einsatztaktischen Gesichtspunkten optimal, da hier schnelle Ausrückzeiten rund um die Uhr gewährleistet sind.

„Die Gaudirocker“ – zum ersten Mal beim Oktoberfest in Dissen



Das Oktoberfest der Dissener Feuerwehr hat sich mittlerweile in der Region einen Namen gemacht. Seien Sie bei der Mordsgaudi dabei, wenn es am **Samstag, dem 07.10.2017, ab 19:00 Uhr**, in der Dissener Sporthalle wiederum heißt: „Ein Prosit der Gemütlichkeit!“

Für die passende Stimmung sorgen „Die Gaudirocker“. Die Band aus dem oberfränkischen Bamberg sind die Senkrechtstarter des letzten Jahres. Kein gecasteter Haufen, sondern eine gewachsene Band, die schon jahrelang zusammen auf der Bühne steht und dem Publikum den Spaß an der Musik zu jeder Zeit vermitteln kann. Neben aktuellen Chart-Hits hat die Band alle Songs am Start die es braucht, um mal richtig abfeiern zu können.

Ständig wechselnde Outfits und Show-Elemente (brennende Geige) sorgen für viel Abwechslung auf der Bühne und nicht nur einmal am Abend bekommt das Publikum mit dem Front-Trio Simone, Heidi und Nobby die „3-fache-Gesangspower“ zu sehen und natürlich zu hören. Hierbei kennen die Gaudirocker nur ein Motto: „Mit EUCH zu feiern mit den Songs die IHR liebt!“

Eintrittskarten für das Oktoberfest sind im Vorverkauf bei allen Feuerwehrkameraden zum Preis von 10 Euro erhältlich. Wünsche für Tischreservierungen können per E-Mail an „kontakt@feuerwehr-dissen.de“ gerichtet werden.

Impressum

Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr Dissen
Marktplatz 4
49201 Dissen

Internet: www.feuerwehr-dissen.de
E-Mail: kontakt@feuerwehr-dissen.de

Redaktion:

Andre Schwider, Christian Simon
und Ulrich Lindhorst

Fotos:

Yannis Lerch, Andre Schwider,
2lead, Archiv Feuerwehr,
Daniel Kleekamp, Anke Schneider

Bankverbindung:

Sparkasse Osnabrück
BLZ 265 501 05
Konto-Nr. 1623104732
IBAN DE35 2655 0105 1623 1047 32
Gläubiger-ID DE81ZZZ00000642882